

# **Erarbeitungs- Ergebnissicherungsphase**

**Beitrag von „tirocinante“ vom 3. Mai 2015 15:02**

## Zitat von Indigo1507

Wenn für die eigentliche Kompetenzförderung schreiben benötigt wird und Schreiben als Kompetenz schon bedeutet, dass Ergebnisse in ein Heft übertragen werden oder Notizen zu Rollenspielen angefertigt werden, damit man im Plenum eine Rückmeldung geben kann, dann musst Du das halt entsprechend begründen und natürlich auch darauf achten, dass Du Arbeitsaufträge mit Stift so weit entschlackst, dass die Kompetenz Schreiben keine Eigendynamik entwickelt. Auch das Lesen einer Instruktion oder einer Textstelle zu einem Thema (für eine Pro-/Con-Debatte o.Ä.) muss eben genauso begründet werden. Die Schüler müssen doch ÜBER EINEN INHALT sprechen. Ansonsten wäre ein dreißigmal gesprochenes "My name is Peter." mit englischem Akzent doch schon die Erfüllung des kompetenzorientierten Lernziels. Wir sprechen beim Schaffen eines Sprechanlasses in einer Fremdsprache doch auch von der Anwendung von Fachvokabular und -wissen, von grammatischen Strukturen und von Idiomen. Die Förderung der oralen Ausdruckskompetenz kann doch nicht im inhaltsleeren Raum stattfinden. Klapki kann doch nicht von einer Lehrergeneration zur anderen auf einmal Unrecht haben, nur weil man - berechtigt oder nicht - zu der Überzeugung gekommen ist, sich auf einen Kompetenzbereich pro Unterrichtsstunde zu beschränken.

Hallo und danke für deine Antwort. Dass man sich auf eine Kompetenz pro Stunde konzentrieren soll, heißt natürlich nicht, dass nicht über einen Inhalt gesprochen wird. Aber der Inhalt muss dann eben in einer der vorangehenden Stunden z.B. mit der Kompetenz Lesen erarbeitet werden. Dies macht das thematische Voranschreiten natürlich etwas langsam. Ich knabberne auch noch daran, alles so umzusetzen, wie es uns beigebracht wird. Und was das Lesen von Instruktionen /Schreiben von Ergebnissen etc. IN DER STUNDE angeht, so würde ich natürlich, wenn ich völlig frei wäre, das auch nicht als Problem erachten, da es ja der Vorbereitung des Sprechens oder der Ergebnissicherung dient. Aber im Referendariat machen sie dich leider verrückt und finden immer etwas zu kritisieren. "Vermischung der Kompetenzen" ist einer der häufigsten Vorwürfe, den wir alle zu hören kriegen....